

Württemberg-Rundspruch (WRS)

vom 30. Januar 2022 für die 05. Kalenderwoche 2022,
mit Auszügen aus dem aktuellen Deutschland-Rundspruch

Dieser Rundspruch wird ausgestrahlt am Sonntag um 10:30 Uhr auf 3650 kHz in LSB sowie über die Relaisstellen

Göppingen	DBORIG	145,775 MHz,
Heilbronn	DB0HN	438,650 MHz,
Künzelsau	DBOLD	439,350 MHz,
Bussen	DB0RZ	438,725 MHz,
Biberach	DB0BIB	439,175 MHz und
Schöllkopf	DB0SKF	439,4375 MHz,

und um 11:00 Uhr von DH8IQ im Raum Mühlacker auf 145,475 MHz. Uhrzeiten sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, in MEZ bzw. MESZ angegeben. Weblinks sind in der Schriftfassung enthalten, werden jedoch nicht verlesen.

Ein Livestream des WRS, sowie die Aufzeichnungen der letzten Wochen, ist nachzuhören bei YouTube unter:

<https://youtube.com/channel/UCKcgxnkiv70eZspYez3Fmbw>

Themenübersicht

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch	1	Meldungen aus dem Distrikt	4
Ausnahmegenehmigung für Funk im Kfz - auch in Schleswig-Holstein verlängert.....	1	Erhöhung der Ausbildungsförderung im Distrikt P.....	4
Saarländische Gymnasiasten fiebern Amateurfunk-Kontakt mit der ISS entgegen.....	2	Ankündigung: Einladung zum virtuellen AJW P Treffen am Samstag, den 12.März 2022	4
Gemeinsame Aktivität zum 90. Jahrestag des Erstfluges der JU 52/3m.....	2	Aktuelles zur Corona-Pandemie	4
Britische Rufzeichen im Juni mit GQ-, MQ- und 2Q-Präfix anlässlich 70 Jahre Queen Elisabeth II.	2	Veranstaltung „Zukunft des Amateurfunks“ vom 3.1.2022	5
Aktuelles	3	Meldungen aus den Ortsverbänden	5
Mitgliederinformation des Vorstandes - Update vom 26. Januar	3	Aus den Nachbardistrikten	5
Online-Plattform des DARC e.V.: Einführungsabend Betriebstechnik Telegraphie	3	Was sonst noch interessiert	5
Erfolg der Bandwacht: Untergrundsender stellt Sendebetrieb ein	3	Absturz auf dem Mond	5
Wechsel im DARC-Referat Normen: Michael Schweyda, DF9BA, neuer Referent	3	Notfunk in Gorgetown, California	6
		Auszüge aus dem DX-MB.....	7
		Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 29.01.2022	7
		Termine	8

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch

Ausnahmegenehmigung für Funk im Kfz - auch in Schleswig-Holstein verlängert

Die bis zum 31. Dezember 2021 bestehende Ausnahmegenehmigung für die Nutzung von Funkgeräten ohne Freisprecheinrichtung durch den Fahrer wird nun auch in Schleswig-Holstein verlängert. Diese Ausnahmeregelung gilt in Schleswig-Holstein vorerst bis zum 30. Juni 2022. Nachzulesen ist dies auf der Webseite der Landesregierung [1].

[1] www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VII/Presse/PI/2021/IV_2021/211230_Verlaengerungen_Lkw_Mobilsprechgeraete.html.

Saarländische Gymnasiasten fiebern Amateurfunk-Kontakt mit der ISS entgegen

Schüler und Schülerinnen des Johannes-Kepler-Gymnasiums (JKG) in Lebach bereiten sich zurzeit intensiv auf einen Funkkontakt mit dem saarländischen ESA-Astronauten Matthias Maurer, KI5KFH, vor. Der 51-jährige promovierte Werkstoffwissenschaftler aus Gronig umkreist seit November 2021 als erster Saarländer die Erde an Bord der Internationalen Raumstation ISS.

Bei seinem Überflug am Freitag, dem 4. Februar, ist im Zeitraum von 12:37 bis 12:47 Uhr (MEZ) ein direkter Amateurfunk-Kontakt zwischen Kindern und Jugendlichen des JKG Lebach und Astronaut Matthias Maurer an Bord der ISS geplant. Der Funkkontakt soll voraussichtlich im 2-m-Band erfolgen. Erfahrungsgemäß wird hier als Downlink-Frequenz 145,800 MHz benutzt. Welche genauen Frequenzen für diesen Funkkontakt tatsächlich in Anspruch genommen werden, wird dem JKG Lebach von der ESA unter Vermittlung der ARISS, also der Projektorganisation "Amateurfunk auf der ISS", erst kurzfristig mitgeteilt. Das JKG Lebach ist im Saarland die einzige Schule, deren Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr die Möglichkeit haben, unter Nutzung von Amateurfunk mit der ISS direkt zu kommunizieren. Fachlehrer Stephan Zimmermann, DL3CM, Mitglied des OV Schwarzwälder Hochwald (Q21), koordiniert das Schulprojekt im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft Technik & Amateurfunk. Beim Überflug der ISS werden die elf bis 18 Jahre alten Schülerinnen und Schüler für knapp zehn Minuten Gelegenheit haben, Astronaut Matthias Maurer Fragen zu stellen und dessen Antworten am Funkgerät zu hören. Darüber berichtet OM Dieter Lorig, DK4XW.

Gemeinsame Aktivität zum 90. Jahrestag des Erstfluges der JU 52/3m

Zur Erinnerung an die historische Leistung als Fracht- und Passagiermaschine der JU52/3m für die friedliche Nutzung im Luftverkehr findet eine gemeinsame Funkaktivität statt. Die Flieger-Funk-Runde e.V. und die Ortsverbände Dessau (W18), ZAB Dessau (W22), Königs Wusterhausen (Y07), Ludwigslust (V28), Mittweida (S44) und die Schweizer Sonderstation HB90JU werden mit einer viermonatigen Aktivität an diese bedeutende Epoche der Luftfahrtgeschichte erinnern. Als Sonder-DOK ist 90TJU beantragt. Die Aktivitäten laufen auf KW, UKW und über QO-100. Als Sonderrufzeichen werden in der Luft sein: DF90TJU, DK90TJU, DL90TJU, DM90TJU, DR90TJU, DQ90TJU, DP90TJU und HB90JU. Für Verbindungen mit den vorgenannten Sonderrufzeichen werden Diplome in drei Klassen herausgegeben. Die Diplombedingungen sind im Internet veröffentlicht [2]. Ebenso erfolgt die Diplombeantragung auf dieser Seite. Gestartet wird die Aktion am 1. März und endet am 30. Juni.

Hintergrund: Nach der Entstehung der "Deutschen Luft Hansa AG" im Jahre 1926 blieben staatliche Subventionen an die Luftverkehrsgesellschaft notwendig, denn zu keiner Zeit flog die Luft Hansa wirtschaftlich. Hugo Junkers wollte diesen Zustand jedoch verändern und beauftragte seinen Chefkonstrukteur Dipl.-Ing. Ernst Zindel, ein Passagier- und Frachtflugzeug zu entwickeln. Im Jahr 1930 entstand die JU52/1 mit einem Mittelmotor und einer Reichweite von etwa 1500 km. Auch konnte die Maschine eine wesentlich höhere Nutzlast transportieren. Im Jahr 1931 wurden in den Werken des Luftfahrtpioniers Hugo Junkers basierend auf der JU52/1 durch Ernst Zindel die JU52/3m entwickelt und die Flugerprobung durchgeführt. Am 7. März 1932 fand der erste offizielle Erstflug statt. Darüber berichtet Thomas Schmidt, DM2TO.

[2] www.90TJU.de

Britische Rufzeichen im Juni mit GQ-, MQ- und 2Q-Präfix anlässlich 70 Jahre Queen Elisabeth II.

Die GB2RS-News der britischen RSGB meldeten kürzlich, dass die britische Telekommunikationsbehörde Ofcom ihre Einwilligung erteilt hat, dass im Juni 2022 anlässlich des 70. Jahrestags der Krönung von Queen Elisabeth II. alle britischen Funkamateure den Buchstaben Q an zweiter Stelle im Präfix verwenden dürfen, also beispielsweise GQ0ABC statt G0ABC oder MQ3XYZ anstatt M3XYZ oder 2Q0ABC anstatt 2E0ABC. Voraussetzung für die Nutzung dieses Q-Präfixes ist eine "Notice of Variation" an die Ofcom. Ein entsprechendes Online-Meldeformular stellt der britische Amateurfunkverband RSGB in Kürze auf seiner Website zur Verfügung. Dieses Verfahren ist für die Rufzeichenkoordination erforderlich, da es sonst unter Umständen zu Mehrfach-Nutzung des gleichen Rufzeichens in den unterschiedlichen Regionen Großbritanniens

kommen könnte, zum Beispiel Schottland GM, Wales GW, Nordirland GI usw. Weitere Informationen kann man auf der RSGB-Webseite nachlesen [3-4].

[3] <https://rsgb.org/main/blog/news/gb2rs/headlines/2022/01/21/special-rsl-for-queens-jubilee-celebrations>

[4] https://rsgb.services/public/gb2rs/gb2rs_news_script_23_01_2022.doc

Aktuelles

Mitgliederinformation des Vorstandes - Update vom 26. Januar

Liebe Mitglieder, im Zuge des Angriffs auf unsere Homepage, wurden vorerst alle Zugänge zum System gesperrt. Um nun wieder einen Zugang zu erlangen, muss ein neues Passwort gesetzt werden. Dieses gilt dann für das E-Mail-Postfach, MyDARC, Mitgliederwebseite (Typo3) und das Forum. Hierzu wurde am 27.01.2022 mit dem Versand eines Postbriefes an alle E-Mail-Postfach-User begonnen. Darin enthalten ist die Anleitung zur Rücksetzung des Passwortes. **Der Versand der Anschreiben läuft und wird bis Ende kommender Woche abgeschlossen sein.** Mit dieser Maßnahme möchte der Vorstand sicher gehen, dass alle Daten weiterhin adäquat und auf den aktuellen Stand der Technik geschützt sind. (DARC-Portal)

Online-Plattform des DARC e.V.: Einführungsabend Betriebstechnik Telegraphie

Die Morsetelegraphie eröffnet eine faszinierende Welt mit ganz eigenen Gewohnheiten und Bräuchen. Unter dem Titel "Morsen - und was gebe ich jetzt?" findet am Dienstag, 8. Februar, 20 Uhr, im treff.darc.de ein Abend statt, der in die CW-spezifische Betriebstechnik einführt.

Er richtet sich an CW-Anfänger und solche, die das Morsen erst noch lernen wollen. Geplant ist ein Mitmach-Abend mit gemeinsamer freundlicher Diskussion der Eigenschaften verschiedener QSO-Stile, aufgelockert von gelegentlichen Vortragselementen. Der Abend findet als Online-Veranstaltung auf dem DARC-Videokonferenzserver treff.darc.de statt. Für die Teilnahme wird keine besondere Software benötigt, ein aktueller Browser genügt. Zugangsinformationen gibt es auf Treff.darc.de. (DARC-Portal)

Erfolg der Bandwacht: Untergrundsender stellt Sendebetrieb ein

Im Dezember 2021 und Januar 2022 tauchte ein politischer Untergrundsender auf 3500 und 7000 kHz auf. Die Aussendungen fanden ungewöhnlicherweise in USB statt und waren europaweit zu hören. Das Rundfunkprogramm in italienischer und englischer Sprache richtete sich gegen staatliche Corona-Maßnahmen. Der Peildienst des Referats Intruder Monitoring konnte den ungefähren Standort ermitteln, woraufhin wir mit der Bundesnetzagentur (BNetzA) kooperierten, um diese Aussendungen beenden zu lassen.

Die BNetzA konnte daraufhin mit den italienischen Kollegen Maßnahmen erwirken, die letztlich zur Einstellung der Sendungen führten. Sollten ähnliche Aussendungen wieder beobachtet werden, bitten wir um Mitteilung unter <https://meldung.bandwacht.de>. Darüber berichtet Daniel Möller, DL3RTL, Referent Intruder Monitoring. (DARC-Portal)

Wechsel im DARC-Referat Normen: Michael Schweyda, DF9BA, neuer Referent

Ab dem 1. Februar übernimmt Michael Schweyda, DF9BA, die Position des Referenten für das DARC-Referat Normen. Er übernimmt das Amt von Dipl.-Ing. Knut Rothstein, DL1KRT, der sich seit dem 3. Mai 2012 als Mitarbeiter im Referat Normen für die Belange des Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. einsetzte.

DL1KRT wurde am 14. Dezember 2013 vom DARC-Vorstand als Referent in diesem wichtigen Referat ernannt. Hierbei vertrat er die Interessen der deutschen Funkamateure in der nationalen, europäischen und internationalen Normungsarbeit. Er saß in relevanten Gremien wie ETSI (Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen) oder CISPR (Internationales Sonderkomitee für Funkstörungen), erarbeitete Vorschläge für die Normeninhalte und vertrat diese bei Arbeitssitzungen und Einspruchsverhandlungen. Seine Zeit und Kontakte zu wichtigen Gremien hat er für den DARC genutzt, um die Weichen im Bereich der Regularien für unseren Amateurfunk richtig zu stellen. Ende Januar 2022 legt er sein Amt als Bundesreferent nieder. Der Vorstand des DARC e.V. bedankt sich bei Knut, DL1KRT, für seinen unermüdlichen Einsatz für den

DARC e.V. und wünscht OM Michael Schweyda, DF9BA, eine glückliche Hand bei der Arbeit auf dem Themenfeld der Normenarbeit und im Referat. (DARC-Portal)

Meldungen aus dem Distrikt

Erhöhung der Ausbildungsförderung im Distrikt P

Der Distrikt P hat in der Vorstandssitzung am 4.1.2022 beschlossen die Förderung für Lizenzkurse von 100 € auf 300 € zu erhöhen. Zusätzlich bekommt der OV für jeden Prüfling, der die Prüfung bestanden hat, 25 €. Der Distriktsvorstand P hofft, dass mit dem Beschluss mehr Ortsverbände Lizenzkurse anbieten werden. Unsere Ausbildungs-CD wird gerade erweitert und dann an alle Ortsverbände verteilt. (Erhard, DB2TU)

Ankündigung: Einladung zum virtuellen AJW P Treffen am Samstag, den 12.März 2022

Unsere AJW- Treffen konnten wir in den letzten 2 Jahren wegen der Covid-19 Pandemie nicht mehr durchführen. Persönliche Treffen sind aktuell nicht umsetzbar. Deswegen wollen wir uns virtuell am Samstag, den 12.03.2022 ab 19 Uhr auf <https://meet.dl1glh.de/regiop> treffen. Es geht primär darum sich zu treffen und auszutauschen. Die Einladung mit dem Programm kommt später.

Wenn wir Glück haben, werden bis Ostern die Coronainzidenzzahlen so sinken, dass Jugendarbeit wieder gut möglich ist. Neben den schon aktiven OVs gibt es mehrere OVs, die neu mit der Jugendarbeit beginnen wollen. (Erhard, DB2TU)

Aktuelles zur Corona-Pandemie

Vor 13 Monaten wurde mit der Impfung begonnen. Seither wurden weltweit 10 Milliarden Impfdosen verabreicht. 900 Millionen Dosen wurden als Boosterimpfung gespritzt. In Deutschland wurden 164 Millionen Dosen verimpft. 43 Millionen davon waren Boosterimpfungen. Mit Omikron haben wir die 4. Virusvariante, die Deutschland heimsucht. Omikron hat gegenüber den Vorgängerviren sehr viele Veränderungen mit der Folge, dass die bisherigen Antikörper schlechter gegen das neue Virus helfen. Zudem ist der Virus sehr viel ansteckender als die Deltavariante. Man geht von einem Faktor 5 – 6 aus. Der einzige Lichtblick ist, dass Omikron in der Regel zu weniger bösen Verläufen, und damit zu weniger stationären Behandlungen und auch zu weniger Intensivbehandlungen führt. Da aber sehr viel mehr Menschen sich mit Omikron anstecken, gestern waren es 190.000 Infizierte, wird die Zahl der Infizierten, die eine stationäre Behandlung benötigen, wieder ansteigen. Die Hospitalisierungsrate stieg in der letzten Woche um 21 %. Mit einem zeitlichen Versatz wird die Belegung der Intensivstationen mit Coronainfizierten ebenfalls ansteigen.

Dass Omikron in der Regel zu weniger schlimmen Verläufen führt, darf uns nicht leichtsinnig machen. Wir können nicht vorhersagen welcher Mensch einen schweren Verlauf erleiden wird. Sicher ist nur, dass eine Boosterimpfung mit einem mRNA- Impfstoff von BioNTech und Moderna den bestmöglichen Schutz vor Infektion und schwerer Krankheit bietet. Leider ist der Schutz deutlich schlechter als beim Wildtyp. Eine alleinige Impfung mit einem Vektorimpfstoff wie von Astra und Johnson ist auf keinen Fall ausreichend. Ganz schlecht ist der Schutz gegen Omikron bei Impfungen mit inaktivierten Viren, wie bei den chinesischen Impfstoffen. Bei dem hochansteckenden Virus ist das Abstandsgebot und eine sehr gut sitzende FFP2 Maske sehr wichtig. Die Maske muss um die Nase sicher und dicht sitzen, weil Omikron sich in der Nase einnistet und sich dort vermehrt.

Entscheidend für die Bekämpfung der Omikronwelle ist die Boosterimpfung, da diese die Antikörpermenge massiv erhöht und auch die zelluläre Immunität (T-Zellen) stärkt. Die Boosterung sollte 3 Monate nach der überstandenen Infektion und 3 Monate nach der Grundimmunisierung (2. Spritze) erfolgen. Wegen der hochansteckenden Omikronvariante wurde das Impfintervall von 6 Monaten auf 3 Monate verkürzt. Leider sind in Deutschland erst 73.8 % der Bevölkerung komplett geimpft und 52.1 % geboostert. Im letzten Jahr wurde bis Mitte August massiv geimpft. Dann flaute die Impflust ab. Es hat jetzt 4 Monate gedauert um von 63.8 % auf 73.8 % von Zweitimpfungen zu kommen. In den letzten Monaten wird überwiegend geboostert. Nach Weihnachten hat die Impfbereitschaft wieder nachgelassen. Ich merke dies ebenfalls in meiner Praxis.

Medizinisch ist eindeutig, dass neben den hygienischen Maßnahmen, dem Mundschutz, der Abstandsregel, der massiven Kontaktreduzierung, die Impfung mit einem mRNA-Impfstoff entscheidend für die Bekämpfung der Pandemie ist. Mit der Impfung schützen wir uns, aber auch den Mitmenschen. Die Impfung ist eine solidarische Pflicht eines jeden Einzelnen in der Gesellschaft zum Schutz Aller. Leider, und zum Leidwesen von uns Allen sehen ca 15 – 20 % der Bevölkerung dies nicht ein. Für nicht wenige hat dies tödliche Folgen.

Eine Besserung der Pandemie könnte es mit den neuen Impfstoffen geben, die einen viel breiteren Schutz bieten, da Corona-Mutanten eingeschlossen sind. In den Links gibt es die ersten, spärlichen Informationen. Klinisch Untersuchungen haben begonnen. Mein PDF mit Links zu Corona liegt der schriftlichen Version bei.

Was bedeutet dies für uns im OV? Jeder unnötige Kontakt sollte vermieden werden, da auch komplett geimpfte und geboosterte Menschen sich mit Omikron anstecken können. Sie müssen keine Symptome haben und können trotzdem die Infektion weitergeben, ohne es zu wissen. Es ist zu erwarten und zu hoffen, dass die Omikronwelle bis Ostern abebbt. In der Zeit der hohen Inzidenz sollten deswegen keine Treffen, keine OV-Abende und keine Hauptversammlungen mit Wahlen abgehalten werden. Hauptversammlungen ohne Wahlen können über die Videoplattformen abgehalten werden. [Erhard, DB2TU]

[5] <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/11/29/neuer-variantenspezifischer-impfstoff-gegen-omikron-ab-anfang-2022>

[6] <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2022/01/26/startschuss-fuer-studie-mit-omikron-angepasster-vakzine>

[7] <https://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/coronavirus/impfstoffe-gegen-sars-cov-2-varianten>

[8] Meine Linkliste zu Corona.

Veranstaltung „Zukunft des Amateurfunks“ vom 3.1.2022

Am Montag, dem 3. Januar, hatte der Vorstand zu einem Vortrag und Gespräch über die „Zukunft des Amateurfunks“ auf den DARC-eigenen Server treff.darc.de eingeladen. 140 Mitglieder nahmen dieses Angebot gerne an und traten ab 19 Uhr in direkten Kontakt mit Christian Entfellner, DL3MBG; Ernst Steinhauser, DL3GBE, und Ronny Jerke, DG2RON. „Wir haben klar gezeigt, wie der Vorstand sich die Zukunft des Amateurfunks vorstellt und viel positives Feed-back bekommen. Dass so viele Mitglieder unserer Einladung gefolgt sind, werten wir als großen Erfolg“, freute sich DL3GBE über die positive Resonanz.

Den Bericht zur Veranstaltung könnt ihr in der **OV-Info 1-22** lesen [10]. Ich war bei der Veranstaltung dabei. Bei der Veranstaltung wurde die IARU- Umfrage zur Zukunft des Amateurfunks vorgestellt. Diese kann unter dem Link 9 für Mitglieder (Vorher einloggen) heruntergeladen werden. Unter dem gleichen Link kann der Entwurf der Strategie „75 plus 100“ für DARC e.V. des Vorstandes vom 27. Mai 2021 ebenfalls für Mitglieder heruntergeladen werden. (Erhard, DB2TU)

[9] <https://www.darc.de/der-club/vo-ar/vorstand/#c285747>

[10] <https://www.darc.de/nachrichten/information-fuer-ortsverbaende/>

Meldungen aus den Ortsverbänden

Keine

Aus den Nachbardistrikten

Keine

Was sonst noch interessiert

Absturz auf dem Mond

Im kommenden März wird die zweite Stufe einer Falcon 9-Rakete auf der Mondoberfläche abstürzen. Es war seit seinem Start vor sieben Jahren im Weltraum zurückgelassen worden.

Es war nicht geplant, aber SpaceX wird dieses Jahr endlich auf dem Mond landen... wenn auch nicht in einem Stück. Die zweite Stufe einer Falcon 9-Rakete wird im März auf die Mondoberfläche stürzen, so Astronomen, die die Flugbahn des Fahrzeugs neu berechnet haben, das seit seinem Start vor sieben Jahren im Weltraum zurückgelassen wurde. Mit der Rakete wurde 2015 ein Klimabeobachtungssatellit, das Deep Space Climate Observatory (DSCOVR), in die Umlaufbahn gebracht. Seitdem schwimmt die zweite Stufe der Raumsonde im Kosmos in einer Umlaufbahn, die von Mathematikern als "chaotisch" bezeichnet wird, weil sie schwer vorherzusagen ist, sagte der Astronom Bill Gray der erstmals auf die neue Flugbahn aufmerksam wurde, gegenüber AFP (Agence France Presse).

Das Objekt passierte den Mond ziemlich nah Anfang Januar. Dadurch wurde seine Umlaufbahn geändert. Neue Berechnungen ergaben dann, dass es am 4. März auf der anderen Seite des Mondes abstürzen sollte.

Nach einem Aufruf an Amateurastronomen, zusätzliche Beobachtungen zu machen, wurden die Daten bestätigt. Das Fahrzeug wird mit mehr als 9.000 km/h auf die Mondoberfläche treffen. Die genaue Zeit und der Ort könnten sich noch um einige Minuten und Kilometer ändern. Anfang Februar können die Berechnungen nochmals verfeinert werden. „Aber die Kollision ist sicher“, sagte Gray.

Laut dem Astronomen Jonathan McDowell ist es möglich, dass ähnliche Einschläge in der Vergangenheit stattgefunden haben, ohne dass dies bekannt ist. "Es gibt mindestens 50 Objekte, die in den 1960er, 1970er und 1980er Jahren im Weltraum zurückgelassen wurden, ohne verfolgt zu werden", sagte er AFP gegenüber. Die heutigen Beobachtungen haben es nicht möglich gemacht, sie alle zu finden. "Es ist wahrscheinlich, dass einige versehentlich den Mond getroffen haben", sagte er.

Im nächsten März wird die Explosion der Falcon 9-Rakete die etwa vier Tonnen wiegt, von der Erde aus nicht sichtbar sein. Aber es sollte einen Krater verursachen welches dann mehr über die Geologie des Mondes preisgeben könnte.

Unvorhergesehenen Mondeinschläge könnten sich laut Bill Gray in Zukunft vervielfachen, insbesondere wegen der Objekte, die die amerikanischen oder chinesischen Mondprogramme hinterlassen werden. Insbesondere wollen die USA eine Station im Orbit um den Mond bauen. Diese Ereignisse "werden problematisch werden, wenn es mehr Verkehr gibt", sagte Jonathan McDowell.

Heute "ist es niemandes Aufgabe, die Flugbahn des Abfalls zu verfolgen, den wir im Weltraum hinterlassen", erinnerte sich der Experte. "Es ist an der Zeit, damit zu beginnen, es zu regulieren." (AFP, 27.01.2022 - Übersetzung DL3SFK)

Notfunk in Georgetown, California

Von Alan Thompson , El Dorado County Amateur Radio Club

Wie die jüngste Serie von Stürmen gezeigt hat, können Strom- und Kommunikationsinfrastruktur anfällig sein, was zu längeren Ausfällen führen kann. Viele Bewohner von El Dorado County verloren während dieser Stürme nicht nur den Strom, sondern auch wichtige Telefon- und Internetdienste fielen aus und die Bewohner konnten die Notrufnummer 911 nicht erreichen. In Gebieten, in denen starker Schnee fiel, wurden die Bewohner von der Stromversorgung abgeschnitten oder zu Hause eingeschlossen und wussten nicht, wie oder wo sie lebenswichtige Hilfe oder Lieferungen erreichen sollten. Sogar das 24/7-Notruftelefon vor der Volcanoville-Feuerwache der Feuerwehr von Georgetown fiel aus.

2019 führte der El Dorado County Amateur Radio Club in ganz El Dorado County Nachbarschaftsfunkprogramme ein. Der Nachbarschaftsfunk wurde als Reaktion auf die wachsende Besorgnis entwickelt, dass Waldbrände Kommunikationssysteme zerstören und Menschenleben gefährden könnten. Unter der Leitung eines Teams lokaler Amateurfunker ermöglicht das Nachbarschaftsfunküberwachungsprogramm den Bewohnern, im Falle von Waldbränden, Stürmen oder Stromausfällen, die Kommunikationssysteme lahmlegen, leistungsstarke Notfunkgeräte zu verwenden. Viele Einwohner des Landkreises halten diese kostengünstigen Funkgeräte jetzt zu Hause und in ihren Autos bereit, damit sie ihre Familie, Freunde und Ersthelfer erreichen können, wenn alles andere versagt.

Amateurfunker und Nachbarschaftsfunker wurden während des Caldor Feuers und zuletzt während der Stürme, die Camino, Pollock Pines und die Georgetown Divide verdunkelten, besonders aktiv. Zwölf Freiwillige des El Dorado County Amateur Radio Club und seiner Nachbarschaftsfunkwachen leisteten mehr als 112 Stunden Funkunterstützung vor Ort im IOOF-Gebäude von Georgetown und in den Feuerwachen von Quintette

und Volcanoville, um die Wiederherstellung der Notfallkommunikation in der Gegend von Georgetown zu unterstützen.

Während des längeren Stromausfalls und der Straßensperrungen wurden diese Orte zu wichtigen Verteilungspunkten für gespendetes Brennholz, Propangas, Lebensmittel und andere lebenswichtige Wintervorräte. Die häufigste Bitte um Hilfe war, den Strom wieder anzuschalten. Als nächstes kam die Propangaslieferrung. Als nächstes wurden Anträge auf Sozialhilfeüberprüfungen für gestrandete Freunde und Nachbarn gestellt. Die vierthäufigste Anfrage betraf Lebensmittel oder Feuerholz.

Unter anderem halfen Freiwillige der Volcanoville-Station einem älteren Mann, der nur seinen Herd zum Heizen benutzte. Sie brachten auch Vorräte zu einer älteren Frau, die krank war, und pflügten dann ihre Einfahrt, damit bei Bedarf ein Krankenwagen ihr Zuhause erreichen konnte. Eine Frau erhielt ein gefrorenes Huhn und kehrte später mit Schüsseln heißer Suppe für die Freiwilligen zurück. Einmal brachten die Freiwilligen der Quintette-Station Notfallsets mit Lebensmitteln, Wasser, Kaminholz und Notvorräten von Tür zu Tür und suchten nach Leuten, die sie brauchen könnten.

Ein großes Problem war, dass viele Menschen ohne Handy- oder Internetdienst nichts über die Supportdienste an diesen Standorten wussten. Dies und die ständig zunehmenden Gefahren durch Waldbrände und schwere Stürme unterstreichen nur die kritische Notwendigkeit widerstandsfähigerer alternativer Kommunikationssysteme wie Radio, wenn eine Katastrophe eintritt. Vor diesem Hintergrund wird der El Dorado County Amateur Radio Club in diesem Jahr seine Nachbarschafts-Radioempfangsabdeckung in der Gegend von Georgetown/North County dramatisch erhöhen.

Über den Amateurfunkclub von El Dorado County

Das Neighborhood Radio Watch-Programm hilft Einwohnern in ganz El Dorado County, den Umgang mit einfachen, kostengünstigen „Nicht-Amateurfunkgeräten“ zu erlernen, um ihre Familie, Freunde und Nachbarn im Falle eines Notfalls oder einer Stromunterbrechung zu schützen, wenn Telefon- und Internetverbindungen nicht verfügbar sind. Alle Funkgeräte werden zum Selbstkostenpreis oder darunter zur Verfügung gestellt, und allgemeine Supportdienste und Workshops werden kostenlos angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie vom Public Information Officer des Clubs, Alan Thompson, unter Alan.W6WN@Gmail.com oder besuchen Sie EDCARC.net. (Aus Southgate.org)

[11]http://www.southgatearc.org/news/2022/january/radio-to-the-rescue.htm#.YfWeO_gxmUk

[12]<https://www.gtgazette.com/2022/01/22/radio-club-aids-north-county-residents-when-all-else-fails/>

[13]<https://www.edcarc.net/index.php/neighborhood-radio-watch>

Auszüge aus dem DX-MB

8Q, Maldives: Henry, LU4DXU, will vom 08. bis 15. Februar als 8Q7AH von Dharavandhoo Island aus auf Kurzwelle aktiv sein. QSL via LU4DXU.

J6, St. Lucia: Noch bis 08. Februar ist William, K9HZ, als J68HZ von St. Lucia (NA-108) aus auf Kurzwelle in verschiedenen Modi aktiv. QSL via K9HZ.

PZ, Suriname: Axel, DL6KVA, plant vom 01. bis 10. Februar als PZ5KV von Suriname aus auf Kurzwelle in CW QRV zu sein. QSL via DL6KVA..

XT, Burkina Faso: Max, DK1MAX, plant vom 07. bis 20. April erneut als XT2MAX von Ouagadougou/Burkina Faso aus auf Kurzwelle in CW und FT8 zu funken. QSL via EA5GL

ZF, Cayman Islands: Jim, WB2REM, ist aktuell als ZF200 von Grand Cayman Island (NA-016) aus auf Kurzwelle in SSB, FT8 und FT4 QRV. QSL via WB2REM. (Raimund, DL4SAV)

Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 29.01.2022

In der vergangenen Woche lag die Sonnenfleckenzahl relativ niedrig, und auch der solare Flux stieg nur langsam über die 100er-Marke. Es kam zu einem M-Flare und mehr als einem Dutzend C-Flares, die damit verbundenen koronalen Massenauswürfe blieben jedoch von der Erde fern. Allerdings war die Geschwindigkeit des Sonnenwindes nicht selten erhöht. Dessen geringe Dichte sowie ein meist nördlich ausgerichtetes

Magnetfeld führte dazu, dass es nur selten zu aktiven geomagnetischen Intervallen kam. Insgesamt öffneten damit 18 und 21 MHz regelmäßig, mittags auch 24 und 28 MHz.

Aktuell sind auf der sichtbaren Scheibe deutlich fünf Sonnenfleckregionen zu erkennen. Der Sonnenwind ist noch immer erhöht, das Magnetfeld überwiegend ruhig bis unruhig. Seit Freitag hat sich der Sonnenfleck AR2936 in seiner Größe mehr als verdoppelt, was stärkere Flares an diesem Wochenende wahrscheinlich macht. Dazu kommt, dass Sonntag und Montag schwache CMEs die Erde streifen könnten. Das heißt, wir müssen dann mit vereinzelt aktiven Intervallen rechnen, ein kurzzeitiger, kleinerer geomagnetischer Sturm ist ebenso möglich.

Die kommende Woche dürfte weitere Abwechslung bringen. Auf den Bildern der STEREO-Ahead-Sonde sind zwei aktive Regionen zu erkennen, die in den nächsten Tagen von der Erde aus sichtbar werden sollten. Die US Air Force sagt voraus, dass der solare Flux-Index in dieser Woche auf 125 Einheiten ansteigen könnte. Die geomagnetischen Bedingungen bleiben ruhig bis unruhig, Freitag soll es jedoch zu einer aktiven bis stürmischen Periode kommen, so die US-Wetterbehörde NOAA.

Nachts versprechen die unteren Bänder bis einschließlich 7 MHz die besten DX-Chancen, wenngleich die Nächte langsam spürbar kürzer werden. Tagsüber übersteigt die MUF3000 oft die 21-MHz-Marke, es dürfte sich lohnen, über den Mittag auch die Frequenzen darüber zu beobachten. 28 MHz überrascht mit kurzen, aber guten Bandöffnungen.

Übrigens betreibt Emil, DK4LI, seit vielen Jahren auf seinem Bauernhof in Scheggerott in der Nähe von Kiel die DARC-Aurorabake DK0WCY. Sie liefert auch einen Teil der Daten dieses Funkwetterberichts. DK0WCY sendet ganztägig auf 10144 kHz und zwischen 08:00 und 09:00 Ortszeit sowie zwischen 16:00 und 19:00 Ortszeit auf 3579 kHz Angaben über die solare Aktivität, den Zustand des geomagnetischen Feldes, die Sonnenfleckenzahl R, den Flux F und den magnetischen Index A.

Mehr Informationen über die Bake und ihr Sendeschema unter <http://dk0wcy.de/DK0WCY-RefCard-de.pdf>

SFI 113 SN 77 A 10 KBORN (3H) 4

SWS 495 BZ -4 BT 6 HPI 30

DCX -20

Allen ein schönes Wochenende und eine störungsfreie Woche, 73 Tom DF5JL

Termine

Distrikt und Bund

2022

16.04.2022	Baden-Württemberg Aktivitäts-Tag (BWA)
23.04.2022	FUNK.TAG Kassel - fällt aus wegen Omikron
24. - 26.06.2022	HAM Radio Friedrichshafen
Herbst 2022	Distriktversammlung in Friedrichshafen

OV / Veranstaltungen

2022

Februar

11.02.	OV Sigmaringen, P29	Mitgliederversammlung mit Wahlen
14.02.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend

April

01.04.	OV Nürtingen, P08	Mitgliederversammlung mit Wahlen
--------	-------------------	----------------------------------

11.04. OV Virtuelles Württemberg, P62 Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Juni

16. - 19.06. OV Heidenheim, P04 Fieldday Eitenberghütte bei Hausen

13.06. OV Virtuelles Württemberg, P62 OV-Abend

August

08.08. OV Virtuelles Württemberg, P62 OV-Abend

Oktober

10.10. OV Virtuelles Württemberg, P62 OV-Abend

Dezember

12.12. OV Virtuelles Württemberg, P62 OV-Abend

Soweit die Meldungen des heutigen Württemberg-Rundspruchs, herausgegeben vom Redaktionsteam Béatrice, DL3SFK, Raimund, DL4SAV, Erhard, DB2TU, Manfred, DL2GWA und Werner, DG8WM. Redakteur der Woche ist Erhard, DB2TU, mit freundlicher Unterstützung von Beatrice, DL3SFK

Die Schriftversion dieses Rundspruchs wird wöchentlich über den Email-Verteiler „wuerttemberg_rundspruch“ des DARC e.V. publiziert. Dazu kann man sich über die Webseite https://lists.darc.de/mailman/listinfo/wuerttemberg_rundspruch anmelden. Unter <http://www.darc.de/der-club/distrikte/p/wrs0/#c25237> findet man das WRS Archiv; hier können der aktuelle sowie die früheren Rundsprüche herunter geladen werden.

Meldungen für den kommenden Rundspruch werden vom Redaktionsteam gerne entgegengenommen. Bitte sendet Eure Beiträge bis nächsten Freitag 18:00 Uhr per E-Mail an infop@lists.darc.de.

Die in diesem Rundspruch veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der WRS-Redaktion bzw. des Autors.

Zur Mailing-Liste des Distrikts kann man sich unter http://lists.darc.de/mailman/listinfo/mail_p anmelden.

Anlage:Meine Linkliste zur Coronapandemie